



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CCLIV. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht befreien das Kloster Lehnin
für die Dauer der Lebzeiten des Abts Valentin vom Jagdeinlager, am 2.
September 1509.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

gnaden erben vnd Nachkomen disse hirnach geschriben gutter vnd Zins: vnser anteyl an vnd In dem dorff wilmerisdorff, Nemlich zwu hufen, So wir von dem Erwürdigen In gott vater vnd Hern, Hern peter Abt zu Lehnyn vnserm gnedigen Hern zu lehn gehabt vnd nun ire furstliche gnaden sein gnad mit andern zweyen hufen als sein Eygenthum zuerleyhen verwyfen vnd damit widderstat; darvon sechs winpel vnd vir scheffel Roggen, sechs winpel vnd vir scheffel hauern, drey schock vnd achtvndfunffzig groschen an gelde vnd virvndzwentzig huner Jerlicher zins, auch ein wyfen, darauff man sunff fuder hews mag gewynnen, vnd das gericht bayde vor ein stuck gerechent, auch allen dinst, den wir dar haben vor ein stuck ist alles zusammen wie obtet vor XVIII stuck vnd sechs scheffel korns angeflagen vnd gerechent: vnd wir haben ein stuck vor Sibenundzwentzig schock verkauft, macht an gelde vir hundert Newnt halb vnd sibentzig schock zu den vbrigen sechs scheffel korn vor VI schock angeflagen, vber das alles Noch die holtzung mit der Jacht, zwen See, an dem einen den dritten teyl vnd an dem andern die helffte vor drithalb hundert gulden, der dritt see auch dartzu gehorig ist vor zwey vnd vrtzig schock verpfendet, Macht alles In einer sum Sechs hundert eilff schock vnd funffzig groschen Merckischer werung, die vns ire furstliche gnaden gnediglich vergnuget vnd bezalt, der wir vor vns vnd vnser erben ire furstliche gnaden vnd irer gnaden erben hirmit quidt, ledig vnd los sagen, verzeihen vns darauff aller vnd iglicher obbrickeit vnd gerechtigkeit, so wir daran haben vnd haben mogen, Also das ire f. g., irer gnaden erben vnd Nachkomen nun furder dieselben gutter, Jerlich Zins, mit Jachten, Sehen, dinsten, nutzng, zugehorung vnd gerechtigkeiten, nichts aufgenomen, Inmassen vnser Eltern vnd wir das alles von iren furstlichen gnaden vnd irer gnaden vorfaren vnd andern zu lehen, besitzung vnd gebrauch hergebracht vnd genossen, vor vns vnd vnser erben vnd sunst ydermeniglich vngelindert genissen vnd gebrauchen mogen. Wir sollen vnd wollen auch iren furstlichen gnaden des kauffes stet fest vnd rechte gewehrer sein, wie landesgewonheit vnd recht ist, Doch haben wir vns vorbehalten, das ire f. g. vns wollen vls der heyden zu vnser woung nottorfig Bawholtz vmb gelt zusteen vnd volgen lassen. Auch dieweil ire f. g. die hude vnd weyde haben, vnsern armen leuten die hude vmb die mit, wie andern dorffern, gestatten vnd gennen on geuerde, hiemit Sollen die vorigen vertracht zusampt den briuen darvber aufgangen ab vnd todt sein vnd gegeneinander vberantworten. Zu urkunt etc. vnd Geben zu Coln an der Sprew, Mitwochs nach lucie, anno etc. XV^e. sexto.

Aus dem Schurm. Lehnscopialbuche XXXI, 216—217.

CCLIV. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht befreien das Kloster Lehnin für die Dauer der Lebzeiten des Abts Valentin vom Jagdeinlager; am 2. September 1509.

Von gotts gnaden wir Joachim etc. kurfurst vnd albrecht gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen vnd thun kunt fur vns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunst vor allermeniglich mit diesem vnserm briue, das wir dem würdigen vnd andechtigen vnserm Rathe vnd lieben getrewen Ern Valentin, abt des Closters Lehnyn, aus fundern gnaden vnd gnedigen willen zugesagt vnd gefreiet haben, die Zeit seines lebens, dieweil er abt sein wirt, vnser hunde In das gnant Closter nicht zuschickenn noch damit zubelegenn, vnd freien Ine vnd das Closter vor

fulchem leger der hunde die Zeit seins lebens, dieweil er abt sein wirt, fur vns vnd vnser erben In crafft vnd macht ditzs briues, doch aller ander vnser furftlichen obrickeit do vnd anders wo vn-
 sshedlich. Zu urkunt etc. Datum Tangermunde, Sontags nach Egidii Anno etc. Nono.

Aus dem Churm. Lehnscopialbuche XXXI, 224.

CCLV. Kurfürst Joachim I. und Markgraf Albrecht fertigen dem Kloster Lehnin einen
 Schadlosbrief und die Städte Berlin und Cöln demselben eine Bürgschaftsverweisung aus für
 die Pension von 100 Goldgulden an Dominicus Jacobarius in Rom, welche das Kloster für den
 Markgrafen Albrecht wegen der Domprobstei in Mainz jährlich zu zahlen übernommen,
 am 14. Oktober 1512.

Vonn gotts gnaden Wyr Joachim, des heyligen Romischen Reichs Ertzcammerer, Chur-
 furst, vnnnd Albrecht, gebrueder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der
 Cassuben vnnnd wendenden Hertzoge, Burggrauen zw Nuremberg vnnnd fürsten zu Rügen, Bekennen
 vnnnd betzeugen offenentlich Inn vnnnd mit disem vnserm vorfigelten offem Briue vor Yedermennig-
 lich, die den sehen oder horn lesen, funderlich vor vnsern Erben vnd nachkomen Churfürsten vnnnd
 fürsten Marggrauen zu Brandenburg, das wir die Erwidigen vnd Andechtigen vnser lieben ge-
 trewen Ern Valentin, Apt zu lehnyn, Johann prior, Johann subprior, Matheus kell-
 ner vnd das gantz cappittel darfelbst angelant haben, sich vor vnns marggraff Albrechte
 zuuerschreiben von vnser thumprobinge zu Meintz alle Jar jerlich vor hundert vnwandelbare
 vollwichtige Rinischer golt gulden Dominico Jacobario zu Rome, so wir sewmig worden in
 der bezalung der hundert golt gulden, das Sy sich vorschreyben wolten, die vilgenante hundert
 golt gulden aufzugeben Dominico Jacobario zu Roma, das Sy sich bawen die billigkeit zu
 thun beswert gefulet vnd sich manigfelig dasselbig zu thun entschuldigt, wie vmb alles, Diweyl das
 Sy gehört haben, Was vnser Herrschafft also mercklich daran gelegen, haben Wyr sy dartzu be-
 wagen, das Sy sich ergemelten dominico Jacobario oder seinem vettern Cristoffero zu
 Roma Jerlichen, Diweyl dise pension stet, Vor hundert vnwandelbare vollwichtige Rinische golt
 gulden vorschriben haben. Begibt sich aber, das Er wider regressum kriget zu der genanten thum-
 probeinge zu Meintz, soll Ire verschreybung, die Sy dominico Jacobario gethan haben, erge-
 dachtem Cappittel zu Lehnyn vnnnd all Iren nachkommen gantz vnshedlich vnnnd crafftlos sein.
 So reden vnd geloben wyr vor vnns, vnser Erben vnnnd nachkomen Churfürsten vnnnd fürsten
 Marggrauen zu Brandenburg etc. bey vnserem fürstlichen guten glauben den Wyrdigen vnd An-
 dechtigen vnsern lieben getrewen Ern Valentino Apt, Johannj priori, Johannj subpriorj,
 Matheo kellner vnnnd dem gantzzen Capittel zu lehnyn vnnnd allen Iren nachkomen ergenan-
 tem dominico Jacobario oder Cristoffen, dem Er die pension zugestellet, zu Roma durch
 vnser eygen pertschafft fordern, vff zu schicken vnnnd zu besorgen bey vnser selbst kost vnnnd ze-
 rung, an alle des Closters vncoft, vermugens vnnnd beswerung Soliche hundert vnwandelbare voll-
 wichtige Rinische golt gulden Jerlichen vff Weynnachten, dieweil dise pension stet, zubeczalen vnnnd
 zu entrichten zu Roma an alle widerrede, behelff vnnnd geuerde vnnnd vnser Closter Lehnyn